



Diakonisches Werk
Württemberg
Abteilung Behindertenhilfe



Landesverband Baden-Württemberg
der Lebenshilfe für Menschen
mit Behinderung e.V.

„Niemand ist eine Insel!“

Leben in Beziehungen, Gemeinschaften und Netzwerken

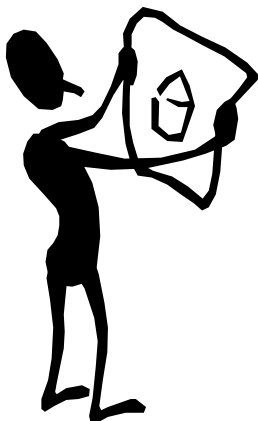
1. bis 2. März 2010 in Leinfelden-Echterdingen

Einladung

zur

**Integrativen
Fachtagung**

**für Menschen mit
Behinderung, Angehörige,
Mitarbeitende, Fachleute und
Interessierte**



Wir reden viel über Selbstbestimmung und die eigenen Wünsche, wie wir unser Leben gestalten wollen. Menschen mit Behinderung möchten wie alle Menschen ihr Leben planen und gestalten. Aber: „Wir sind keine Inseln!“ Menschen sind soziale Wesen und leben in Gemeinschaften.

Das fängt mit dem Leben in der Familie an. Es geht auch darum, wie wir eine Beziehung mit einem Partner oder einer Partnerin haben können. Wie können wir Freundinnen und Freunde finden?

Wir leben mit Nachbarn, in einer Gemeinde oder in einer Stadt. Menschen wollen sich einbringen und engagieren, sie wollen ihre Interessen zusammen mit Gleichgesinnten pflegen. Es gibt viele Vereine, in denen man mit anderen zusammen z.B. Sport oder Musik machen kann. Ein weiteres Feld ist die Erwachsenenbildung, denn das Lernen hört mit der Schulzeit nicht auf. Hier gibt es viele Lernfelder: von Kochkursen bis zum Erlernen von Sprachen oder auch um künstlerische Talente. Auch das Thema Gesundheit ist wichtig.

In unserer modernen Gesellschaft spricht man aber auch von einem Wertewandel, der zu einer „Vereinsamung“ von Menschen führen kann. „Dann ist jeder Mensch doch auch ein bisschen eine Insel.“ Aber wir wissen, dass man sein Leben nicht alleine leben kann. Deshalb sollen bei der Fachtagung die verschiedenen Lebensbereiche von der Partnerschaft bis hin zum Leben in der Gemeinde „unter die Lupe“ werden. Wir wollen neue Ideen für Beziehungs- und Gemeinschaftsgestaltung entdecken und weiterentwickeln.

Die Fachleute sprechen zunehmend über die „Personenzentrierung“ in der Behindertenhilfe. Mit diesem Fremdwort ist gemeint, dass die Unterstützung von Menschen mit Behinderung so gemacht werden soll, dass die Wünsche und Bedürfnisse jedes einzelnen Menschen im Mittelpunkt steht. Dazu gehört auch die Unterstützung wie man sein Leben mit anderen Menschen gestalten kann.

Da kann es zum Beispiel um folgende Fragen gehen:

- Wie komme ich in einen Verein wenn ich ein bestimmtes Interesse habe, z.B. wenn ich Musik machen will oder mich für eine bestimmte Sportart interessiere?
- Wie finde ich eine Partnerin, einen Partner, die oder der zu mir passt?
- Wie kann ich meine Wünsche äußern, wenn ich z.B. vom Sozialamt eine bestimmte Hilfe brauche?
- Wie kann ich die Arbeitsstelle finden, die ich mir vorstelle?
- Wie kann ich mich in der Gemeinde, in der ich lebe, mit meinem Können einbringen?

**Machen Sie sich bei der Tagung mit vielen Menschen auf
Beziehungs-Entdeckungsreise!**

„Niemand eine Insel !“

Integrative Fachtagung für Menschen mit Behinderungen, Angehörige, Mitarbeitende, Fachleute und Interessierte

- Termin:** Montag, 1. März 2010, 9.30 bis
Dienstag, 2. März 2010, 15:00 Uhr
- Ort:** Tagungs- und Bildungsstätte Bernhäuser Forst
70756 Leinfelden-Echterdingen
0711/79761-0
- Eingeladen sind:** Menschen mit Behinderungen,
Eltern und Angehörige,
Leitungen und Mitarbeitende aus Wohneinrichtungen, ambulanten
Wohndiensten und Offenen Hilfen für Menschen mit Behinderung,
weitere interessierte Experten, z.B. aus Kommunen,
Kirchengemeinden, Vereinen usw.
- Tagungsleitung:** Nora Burchartz, Landesverband Lebenshilfe
Thomas Feistauer, Offene Hilfen Sonnenhof Schwäbisch Hall
Thomas Hoffmann, Diakonisches Werk Württemberg
Armin Rist, Jörg Tröster und Team
- Preis:** (Seminargebühr, Vollverpflegung, Unterkunft im Doppelzimmer,
Kulturprogramm)
- | | |
|--------------------------|--------|
| Menschen mit Behinderung | 60,- € |
| Eltern, Angehörige | 85,- € |
| Alle anderen | 100,-€ |
- Einzelzimmer, soweit verfügbar, € 12,- Aufschlag
- Preis ohne Übernachtung:
- | | |
|----------------------------|--------|
| Menschen mit Behinderungen | 40,- € |
| Eltern, Angehörige | 65,- € |
| Alle anderen | 80,- € |
- Anmeldung:** bis 15. 01. 2010 mit beiliegendem Anmeldeabschnitt;
eine Anmeldebestätigung wird nicht versandt.
- Information:** Heidrun Otto, Landesverband Lebenshilfe, Tel.: 0711/25589-30

Programm:

Montag, 1. März 2010

9.30 Ankunft, Anmeldung

10.00 Begrüßung
Einführung in die Tagung
Kennen lernen der TeilnehmerInnen

11.15 **„Wir in der Gesellschaft – ist nicht jeder auch ein bisschen eine Insel?“**
Professor Paul-Stefan Roß, Duale Hochschule Stuttgart Baden-Württemberg

12.30 Mittagessen, Mittagspause

13.45 Vorstellung der Workshops am Nachmittag:

	Thema	Workshop-Leitung:
1.	„Wir engagieren uns freiwillig“ Wie sehen die Projekte des Lebenshilfe-Centers Netphen aus? <ul style="list-style-type: none">• Was verbirgt sich hinter den Namen Neti und Nepomuk?• Wie kann man einen Mittagstisch organisieren?	<i>Armin Herzberger Frank Langenbach Erika Schmidt Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen, Lebenshilfe Center Netphen</i>
2.	„Wie finde ich eine Partnerin/ einen Partner?“ <ul style="list-style-type: none">• Jeder braucht jemanden, um leben zu können• Wie funktioniert es, einen Partner zu finden• Verschiedene Möglichkeiten des Findens• Was ist „Herzenssache“	<i>Heinz Rosié N.N. Club 82 Haslach im Kinzigtal</i>
3.	„Ich lebe mitten in meiner Gemeinde“ <ul style="list-style-type: none">• Menschen mit und ohne Behinderung haben Interessen, die sie in ihrer Gemeinde verwirklichen wollen• Es kann um Politik, Musik oder Sport gehen• Vom Füreinander zum Miteinander	<i>Martina Bell, Verein VILLA Esslingen Walter Lindenmaier, Esslingen</i>

4.	„Gemeinsam im Verein und an anderen Orten“ <ul style="list-style-type: none"> • Gute Beispiele, Ideen und Anregungen, wie ich meine Freizeit selbstbestimmt gestalten kann 	<i>Sandra Fietkau Stephan Kurzenberger Projekt BRIDGE beim Landesverband der Lebenshilfe Baden-Württemberg</i>
5.	„Das große Ganze“ <ul style="list-style-type: none"> • Wir machen uns Gedanken über unsere Gesellschaft wie sie derzeit ist und sich ständig wandelt. • Wir denken darüber nach, wie wir Mut machen und Mut finden können in die Gesellschaft zu gehen 	<i>Reiner Fritz, Offene Hilfen Ermstal / Alb der BruderhausDiakonie Reutlingen Professor Paul-Stephan Roß, Duale Hochschule Stuttgart</i>
6.	„Was brauche ich, um mich im Arbeitsleben zu erproben“ <ul style="list-style-type: none"> • WfbM und allgemeiner Arbeitsmarkt: Unterschiede und Gemeinsamkeiten • Unterstützung, Beziehungen und ein Blick über den Tellerrand 	<i>Brigitte Krehl und Maria Semler, Lebenshilfe Tübingen</i>

15.00 Kaffeepause

15.30 Fortsetzung der Workshops

17.00 Wir bringen die Workshop-Ergebnisse „auf die Bühne“

18.15 Abendessen

19.30 Abendprogramm (Lassen Sie sich überraschen!!!)

Dienstag, 2. März 2010

8.00 Frühstück
(Anschließend Zimmer räumen)

9.00 Start in den Tag

9.15 Zweite Workshop-Runde:

„Sie haben die Wahl!“

Am Vormittag kann man einen zweiten Workshop besuchen. Diesmal soll es auch darum gehen, ganz praktische Vorstellungen und Ideen festzuhalten und mit nach Hause zu nehmen.

- 1. „Wir engagieren uns freiwillig“**
- 2. Wie finde ich eine Partnerin / einen Partner**
- 3. Ich lebe mitten in meiner Gemeinde**
- 4. Gemeinsam im Verein und an anderen Orten**
- 5. „Das große Ganze“**
- 6. Was brauche ich, um mich im Arbeitsleben zu erproben?**

10.15 Kaffeepause

10.30 Fortsetzung der Workshops

12.15 Mittagessen, Mittagspause

13.30 Plenum und Auswertung

15.00 Ende der Tagung

(Bitte bis 15. 01. 2010 zurücksenden, faxen oder mailen! pro Teilnehmer ein Formular)

Landesverband Baden-Württemberg
der Lebenshilfe für Menschen mit
Behinderung e. V.

z. H. Frau Heidrun Otto

Jägerstr. 12

70174 Stuttgart

Absender (falls von unten abweichend):
(Name, Vorname, Adresse, Telefon)

Fax-Nr.: 0711/25589-55 EMail: heidrun.otto@lebenshilfe-bw.de

**Zur Fachtagung „Niemand ist eine Insel“, Leben in Beziehungen,
Gemeinschaften und Netzwerken, 1. bis 2. März 2010 in Leinfelden-
Echterdingen melde ich mich verbindlich an.**

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ eMail: _____

Bitte alles Zutreffende ankreuzen:

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Teilnehmer mit Behinderung | <input type="checkbox"/> Elternteil/Angehöriger |
| <input type="checkbox"/> Fachkraft | |
| <input type="checkbox"/> Übernachtung im Doppelzimmer | <input type="checkbox"/> ohne Übernachtung |
| <input type="checkbox"/> Übernachtung im Einzelzimmer
(nur wenn möglich) | |
| <input type="checkbox"/> Rollstuhlfahrer | <input type="checkbox"/> vegetarische Kost |

Teilnahme an den Workshops:

Erster Tag, Montag, 1. März 2010

- „Wir engagieren uns freiwillig“
- Wie finde ich eine Partnerin / einen Partner
- Ich lebe mitten in meiner Gemeinde
- Gemeinsam im Verein und an anderen Orten
- „Das große Ganze“
- Was brauche ich, um mich im Arbeitsleben zu erproben?

Zweiter Tag, Dienstag 2. März 2010

- „Wir engagieren uns freiwillig“
- Wie finde ich eine Partnerin / einen Partner
- Ich lebe mitten in meiner Gemeinde
- Gemeinsam im Verein und an anderen Orten
- „Das große Ganze“
- Was brauche ich, um mich im Arbeitsleben zu erproben?

Ort, Datum

Unterschrift